

MÜNCHEN, 28. April 2016

Vorläufiges Ergebnis für Januar bis März 2016

Telefónica Deutschland hat die Integration weiter vorangetrieben und gleichzeitig die Dynamik in einem dynamischen, jedoch rationalen Marktumfeld beibehalten.

- Das **solide OIBDA-Wachstum¹** von +6,2% im Jahresvergleich spiegelt die erfolgreiche Realisierung von Synergien wider.
- **Operating Cashflow Einsparungen aus Synergien** in einer Höhe von ca. 55 Mio. EUR sind in erster Linie aus Rollover-Effekten aus dem Jahr 2015 zurückzuführen; Kundenmigration und Netzwerkintegration schreiten zügig voran.
- **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)** schreiben bisherige Trends im Einklang mit dem Ausblick fort (-1,3% im Jahresvergleich); dies ist auf die anhaltend starke Entwicklung des Partnergeschäfts sowie Effekte aus dem bestehenden Kundenstamm und der Regulierung zurückzuführen.
- **VDSL Nachfrage** führt zur kontinuierlichen Verbesserung des Retail-DSL-Trends; +3 Tausend Neuanschlüsse.

Operative und finanzielle Highlights des ersten Quartals 2016

- Die **Neuanschlüsse im mobilen Postpaid-Segment** beliefen sich aufgrund einer anhaltend guten Performance der Partner auf 181 Tausend. Die bereinigte Abwanderungsrate² blieb mit 1,8% gering und im Jahresvergleich weitgehend stabil, da das Unternehmen seinen Fokus auf Kundenbindung und Management des Kundenstamms aufrechterhielt.
- Das **mobile Prepaid-Segment** verzeichnete einen **Rückgang der Anschlüsse** um 236 Tausend, der in erster Linie saisonbedingt war.
- Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** betrug per Ende März 8,7 Millionen, +10,2% gegenüber dem Vorquartal und reflektiert den Erfolg der Datenmonetierungsstrategie. Die **Datennutzung** der LTE Nutzer im O₂ Consumer Postpaid Bereich profitierte weiterhin von der Nachfrage nach Musik- und Video-Streaming-Diensten und stabilisierte sich im Vergleich zum Vorquartal bei 1,2 GB pro Monat; +50% im Vergleich zum Vorjahr.
- Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf 1.858 Mio. EUR (-2,3% gegenüber dem Vorjahr), was vorwiegend auf die im Jahresvergleich geringeren Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware zurückzuführen war. Der Rückgang bei den

¹ Vor Sondereffekten. Diese umfassen per 31. März 2016 Restrukturisierungskosten in Höhe von 23 Mio. EUR, während im gleichen Zeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde.

² Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

Umsatzerlösen aus Mobilfunk-Hardware ist auf saisonale Einflüsse sowie die allgemein geringere Marktnachfrage nach Smartphones zurückzuführen.

- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)** beliefen sich auf 1.336 Mio. EUR (-1,3% im Jahresvergleich) und schreiben die Trends der vorherigen Quartalen weiter fort. Treiber des MSR sind weiterhin die anhaltend starke Entwicklung des Partnergeschäfts sowie Effekte aus der Zusammensetzung des bestehenden Kundenstamm und regulatorische Effekte. Das Unternehmen hielt seinen Fokus auf Kundenbindung und damit auf die Entwicklung des eigenen Kundenstamms aufrecht.
- Das **OIBDA** vor Sondereffekten³ stieg im Jahresvergleich um 6,2% auf 401 Mio. EUR an und profitierte insbesondere vom Rollover-Effekt der in 2015 durchgeführten Synergie-Initiativen. Gleichzeitig fielen Vorlaufkosten im Zusammenhang mit den größeren Integrationsprojekten an, die parallel im ersten Halbjahr 2016 durchgeführt wurden.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx)**⁴ betrug 218 Mio. EUR (-1,2% im Jahresvergleich), da das CapEx-Phasing über das Jahr seinen Schwerpunkt in der zweiten Jahreshälfte 2016 aufweist. Dies hängt mit der erwarteten Intensivierung der Maßnahmen zur Netzwerkintegration im zweiten Halbjahr zusammen.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**⁵ beliefen sich per Ende März 2016 auf 1.266 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad betrug 0,7x und damit innerhalb des erklärten Ziels von maximal 1,0x.

³ Die Sondereffekte per 31. März 2016 umfassen Restrukturisierungskosten in Höhe von 23 Mio. EUR, während im gleichen Zeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde.

⁴ Exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten in den ersten drei Monaten 2016 für die im Juni 2015 getätigten Investitionen in Spektrum.

⁵ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

Fortschritte bei den Integrations- und Transformationsaktivitäten

Telefónica Deutschland hat weitere Fortschritte bei der Umsetzung seiner Integrations- und Transformationsmaßnahmen und liegt bei der Umsetzung voll im Plan. Das Unternehmen fokussiert sich in 2016 auf eine Reihe von Kernprojekten, u. a. die Netzwerkintegration, die Transformation der IT-Landschaft und die Kundenmigration.

- Nach der erfolgreichen Umsetzung der ersten Welle des Restrukturierungsprogramms und dem damit verbundenen Abbau von 800 Vollzeitstellen (FTE), hat Telefónica Deutschland nun die zukünftige Zielorganisation des Unternehmens finalisiert. Nach konstruktiven Verhandlungen mit dem Betriebsrat werden 500 weitere FTE Mitte 2016 Klarheit über ihre Beschäftigungssituation erhalten. Ziel des Unternehmens bleibt weiterhin der Abbau von insgesamt 1.600 FTE bis 2018.
- Im Rahmen des Integrationsprozesses hat Telefónica Deutschland mit der Vereinheitlichung seines Marken- und Tarifportfolios begonnen und wird sich künftig im Premiumsektor auf die Marke O₂ konzentrieren. Die Umstellung der Kunden von BASE und E-Plus auf O₂ hat bereits begonnen. Auf diese Weise vereinfachen wir unser Angebot im Premiumsegment und bieten unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen unter einer Marke. In den kommenden Monaten wird das Unternehmen die Migration in anderen Kundensegmenten fortsetzen.
- Nach der Realisierung von National Roaming im 3G-Netz und der Vorbereitung der Schlüsselprojekte der Netzwerkintegration im Jahr 2015 hat Telefónica Deutschland im ersten Quartal die physische Integration der Netzwerke von O₂ und E-Plus vorangetrieben. Gleichzeitig fokussiert sich das Unternehmen auf die Erweiterung des LTE-Netzwerks mit dem Ziel der Integration der 4G-Netze ab Sommer 2016.
- Telefónica Deutschland hat seine passive Infrastruktur von circa 2.350 Mobilfunksendemasten an Telxius, das Infrastrukturunternehmen von Telefónica S.A., für einen Kaufpreis von 587 Mio. EUR verkauft. Das Unternehmen profitiert hiermit von den derzeit günstigen Marktbedingungen für Infrastrukturanlagen. Die Transaktion wird keine Auswirkung auf die angestrebten Synergien dem Zusammenschluss mit E-Plus haben.

Jüngste Entwicklungen bei Produkten und im Netz von Telefónica Deutschland

Das Unternehmen konnte in einem dynamischen, jedoch rational agierenden Marktumfeld die Dynamik aufrechterhalten. Dies war auf Investitionen in die Neupositionierung der Marke O₂ bei gleichzeitiger Beibehaltung des Fokus auf Kundenbindung und damit auf die Entwicklung des eigenen Kundenstamms zurückzuführen. Telefónica Deutschland hat wichtige Schritte zur Verbesserung der Netzwerkqualität und des Kundenservice unternommen, wie unabhängige Umfragen bestätigen.

- Positionierung der Marke O₂ für Kunden im Premiumsegment durch eine Reihe von Kampagnen mit klarem Fokus auf die Unterstützung ihres digitalen Lebensstils sowie hervorragende Netzwerk- und Kundenservice-Qualität.
- LTE wurde im Februar 2016 für Smartphone-Verträge für neue O₂-Prepaid-Kunden eingeführt. Das LTE-Netzwerk soll ab dem Sommer 2016 auch für Bestandskunden von O₂-Prepaid-geöffnet werden.
- Anfang Februar brachte das Unternehmen „Blue One“ auf den Markt, eine Kombination aus verschiedenen Festnetz-/Mobilfunk-Tarifen unter einem einzigen Markennamen, die den Kunden den Zugang erleichtern soll.
- Ende Februar stellte das Unternehmen auf dem World Mobile Congress in Barcelona die erste Smartwatch mit eSIM vor. Die Samsung Galaxy Gear S2 ist seit April erhältlich und die integrierte SIM ermöglicht die elektronische Ferninstallation von Kundenprofilen.
- COMPUTERBILD hat 60 ihrer Leser über einen Zeitraum von 6 Monaten gebeten, das gemeinsame Netzwerk von Telefónica Deutschland in ganz Deutschland zu testen. Alle Tester gaben an, dass sich das Netzwerk in allen Regionen deutlich verbessert hat.
- Das „Netzweather“ der Zeitschrift Connect, ein auf Kundenwahrnehmung basierender Test der mobilen Datennutzung im 3G- und 4G-Bereich, stuft das Netzwerk von Telefónica Deutschland auf Augenhöhe mit seinen Wettbewerbern ein. Die LTE-Abdeckung in ländlichen Gebieten hat sich aufgrund des laufenden Ausbaus deutlich verbessert.
- Die Netzwerkplanung ist einer der ersten Bereiche, in denen Telefónica Deutschland erweiterte Datenanalytik (Advanced Data Analytics, ADA) für Kundenlösungen einsetzt. Durch neue Algorithmen kann das Unternehmen die Bereitstellung seines LTE-Netzwerks individuell an die Kundenbedürfnisse anpassen, da Datenspezialisten in der Lage sind, die Datennutzung vorherzusagen.

Finanzausblick 2016

Der Finanzausblick für 2016 bleibt unverändert wie im Geschäftsbericht 2015 (Seite 60 ff.) veröffentlicht.

Vom Ausblick ausgenommen sind Sondereffekte und Spezialeffekte. Sondereffekte umfassen die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Mobilfunksendemasten von Telefónica Deutschland an Telxius, das Infrastrukturunternehmen von Telefónica S.A., der im zweiten Quartal erfolgte. Die OIBDA-Auswirkungen, die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen zwischen Mai und Dezember 2016 zurückzuführen sind, werden für 2016 als Spezialeffekte behandelt und sind deshalb nicht Bestandteil des Ausblicks.

Finanzausblick 2016:

	Referenzwert 2015 (in Mio. EUR)	Ausblick 2016 (Entwicklung ggü. Vorjahr)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)	5.532	Leicht negativ bis weitgehend stabil
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) Vor Sondereffekten	1.760	Prozentuales Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich
CapEx⁶	1.032	Wachstum im niedrigen Zehnprozentbereich

⁶ Ausgenommen Investitionen in Frequenzen im Juni 2015. Die Investitionsausgaben für Frequenzen beliefen sich auf 1.198 Mio. EUR (einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital).

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2016

Per Ende März 2016 verzeichnete Telefónica Deutschland über **48,3 Millionen Kundenanschlüsse**, ein Anstieg um +1,2% gegenüber dem Vorjahr. Grund hierfür ist ein starker Anstieg der Mobilfunkanschlüsse, die sich auf 43,0 Millionen (+2,0% gegenüber dem Vorjahr) beliefen.

Das **mobile Postpaid-Segment** verzeichnete 181 Tausend Neuanschlüsse im ersten Quartal 2016 (141 Tausend im Vorjahreszeitraum). Telefónica Deutschland hielt seinen Fokus auf Kundenbindung vor Kundenakquise aufrecht und Partnermarken leisteten mit 45% der Neukunden (43% im vierten Quartal 2015) weiterhin einen maßgeblichen Beitrag. Der gesamte Mobilfunk-Kundenstamm im Postpaid-Segment belief sich per Ende März auf 19,3 Millionen Anschlüsse (+1,8% im Jahresvergleich), mit einem weitgehend stabilen Anteil von 44,8% am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm.

Der Kundenstamm im **mobilen Prepaid-Segment** stieg im Jahresvergleich um 2,1% mit einem starken Beitrag unserer Partner auf 23,7 Mio. an, während im ersten Quartal 2016 die Anzahl der Anschlüsse in erster Linie saisonbedingt um 236 Tausend zurückging.

Die Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich⁷ war im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil und lag im ersten Quartal 2016 bei 1,8%, wobei die Marke O₂ erneut eine sogar noch niedrigere Abwanderungsrate von 1,4% verzeichnete, was eindeutig auf den Fokus des Unternehmens auf Kundenbindung zurückzuführen ist.

Die **Smartphone-Penetration**⁸ über alle Marken stieg weiter an und legte bis Ende März im Jahresvergleich um 5,6 Prozentpunkte auf 55,4% zu (+1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). Grund hierfür war die stetig steigende Datennachfrage seitens der Postpaid- und der Prepaid-Kunden; 77,8% bzw. 26,9% Smartphone-Penetration bei der Marke O₂.

Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** stieg im Quartalsvergleich um 10,2% auf 8,7 Mio. per 31. März 2016. Dies war im Wesentlichen auf den Erfolg der Datenmonetarisierungsstrategie des Unternehmens zurückzuführen.

Der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** lag im ersten Quartal bei 10,3 EUR (-3,3% im Vergleich zum Vorjahr). Der ARPU⁷ im Postpaid-Segment betrug 16,6 EUR und ist das Ergebnis des hohen Anteils an Brutto-Neukunden unserer Partner, der Zusammensetzung des bestehenden Kundenstamms und von regulatorischen Effekten, wobei sich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf 3,8% verlangsamte (von -4,3% im Vorquartal). Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Daten seitens der Prepaid-Kunden stieg der ARPU im Prepaid-Segment in den ersten drei Monaten des Jahres 2016 weiter auf 5,7 EUR an (+1,3% im Jahresvergleich).

Aufgrund einer anhaltend guten Nachfrage nach VDSL – Anstieg von 4,6% im Quartalsvergleich auf 76 Tausend Neuanschlüsse – verzeichnete das **Retail-Festnetz-Breitbandgeschäft** in dem Quartal 3 Tausend Neuanschlüsse nach 5 Jahren mit Nettoverlusten. Der gesamte Retail-DSL Kundenstamm stabilisierte sich auf 2,1 Millionen.

⁷ Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

⁸ Definiert als die Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Die **Anzahl der Anschlüsse im Wholesale-Festnetz-Breitbandgeschäft** reduzierte sich erwartungsgemäß weiter (61 Tausend bis März). Hintergrund ist die sukzessive Stilllegung unserer Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL).

Finanzergebnis von Telefonica Deutschland im ersten Quartal 2016

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf 1.858 Mio. EUR (2,3% gegenüber dem Vorjahr), was vorwiegend auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und aus Mobilfunk-Hardware zurückzuführen war.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)** spiegelten die anhaltend starke Entwicklung des Partnergeschäfts und des damit zusammenhängenden höheren Anteils an Umsatzerlösen aus dem Wholesale-Bereich sowie den anhaltenden Fokus des Unternehmens auf die Entwicklung des Kundenstamms und regulatorische Effekte wider. Infolgedessen gingen die MSR im Jahresvergleich um 1,3% auf 1.336 Mio. EUR zurück.

Die **Umsatzerlöse im mobilen Datengeschäft** stiegen im Jahresvergleich um 5,4% auf 729 Mio. EUR in ersten Quartal und steigerten ihren Anteil an den MSR um 3,4 Prozentpunkte im Jahresvergleich auf 54,6%. Grund hierfür war, dass der Anstieg des Datenumsatzes ohne SMS den weiteren Rückgang des SMS-Umsatzes mehr als aufwog. Der Datenumsatz ohne SMS belief sich auf 550 Mio. EUR, eine starke Zunahme im Jahresvergleich sowie eine Steigerung des Anteils am Datenumsatz auf 75,4% (Anstieg um 4,9 Prozentpunkte).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** gingen im Jahresvergleich um 5,5% auf 267 Mio. EUR zurück, was nach einem besonders starken vierten Quartal 2015 in erster Linie auf eine schwächere Nachfrage nach Mobilfunk-Hardware sowie die zunehmende Marktsättigung bei Smartphones zurückzuführen war.

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** ging im Jahresvergleich um 3,1% auf 253 Mio. EUR zurück (-3,2% im Vorquartal) und stabilisierten sich damit weiter. Grund hierfür war das Anziehen von VDSL im Retail-Geschäft; gleichzeitig profitierten wir von Termingeschäften bei Carrier Voice. Die Entwicklung der Umsatzerlöse bei DSL war im Jahresvergleich mit -3,9% weitgehend stabil.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich auf 31 Mio. EUR und verzeichneten aufgrund des Sondereffekts aus dem Verkauf von yourfone im ersten Quartal 2015 im Jahresvergleich einen Rückgang.

Die **betriebllichen Aufwendungen**, einschließlich Restrukturisierungskosten von 23 Mio. EUR, beliefen sich bis Ende März 2016 auf 1.509 Mio. EUR, eine Reduzierung um 2,7% im Jahresvergleich, vorwiegend aufgrund von Einsparungen aus Integrationsprojekten. Die angefallenen Restrukturisierungskosten standen überwiegend im Zusammenhang mit dem Personalrestrukturierungsprogramm.

- Der **Materialaufwand** ging im Jahresvergleich um 4,6% auf 629 Mio. EUR zurück. Grund hierfür war in erster Linie ein geringerer Wareneinsatz sowohl für Hardware (44% des Materialaufwands) als auch für Konnektivität (47% des Materialaufwands).
- Der **Personalaufwand** belief sich auf 173 Mio. EUR (einschließlich Restrukturisierungskosten von 18 Mio. EUR), ein Rückgang von 3,1% im Jahresvergleich, der in erster Linie auf die erfolgreiche Umsetzung der ersten Welle des Personalrestrukturierungsprogramms im Jahr 2015 zurückzuführen ist.

- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** waren im Jahresvergleich (-0,9%) mit 707 Mio. EUR weitgehend stabil (einschließlich Restrukturisierungskosten in Höhe von 4 Mio. EUR). Die kommerziellen und nicht kommerziellen Kosten machten 56% bzw. 40% aus. Aus den Synergie-Initiativen im Jahr 2015 ergaben sich Einsparungen, während gleichzeitig Kosten für die Integrationsaktivitäten 2016 und Investitionen in die wirtschaftliche Positionierung und Marken des Unternehmens anfielen.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** im Zeitraum bis März 2016 profitierte vom Rollover-Effekt der im Vorjahr umgesetzten Synergien während sich die vorgenannten Kostenpositionen negativ auswirkten. Das OIBDA auf unbereinigter Basis sank im Jahresvergleich um 4,2% auf 379 Mio. EUR aufgrund des Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf von yourfone im Vorjahreszeitraum.

Das OIBDA vor Sondereffekten⁹ stieg im Jahresvergleich um 6,2% auf 401 Mio. EUR an. Integrationsaktivitäten (OPEX und Umsatzerlöse) trugen unterjährig mit 55 Mio. EUR zu den Einsparungen bei. Die OIBDA-Marge stieg im Jahresvergleich um 1,7 Prozentpunkte auf 21,6%.

Die Gruppengebühren beliefen sich im ersten Quartal 2016 auf 13 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** beliefen sich in den ersten drei Monaten 2016 auf 540 Mio. EUR was einem leichten Anstieg von 2.1% im Jahresvergleich entsprach (2015: 529 Mio. EUR).

Das **Betriebsergebnis** für Januar bis März 2016 war mit 161 Mio. EUR negativ, da die Abschreibungen weiterhin über dem OIBDA lagen.

Das **Finanzergebnis** belief sich für das erste Quartal 2016 auf -8 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren in erster Linie verschiedene Finanzierungstätigkeiten, darunter im November 2013 und Februar 2014 emittierte Anleihen, der im März 2015 emittierte Schuldschein sowie der Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen.

Das Unternehmen berichtete für den Zeitraum von Januar bis März keinen **Einkommensteueraufwand**.

Das **Ergebnis** für das erste Quartal 2016 beläuft sich auf -170 Mio. EUR.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** lag im ersten Quartal 2016 bei 218 Mio. EUR (-1,2% im Vergleich zum Vorjahr). Telefónica Deutschland führt die Investitionen planmäßig durch, wobei das CapEx-Phasing aufgrund der erwarteten Intensivierung der Netzwerkintegration seinen Schwerpunkt in der zweiten Jahreshälfte 2016 hat.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA minus CapEx)¹⁰ belief sich im ersten Quartal 2016 auf 161 Mio. EUR. Vor Sondereffekten⁹ ein Anstieg von 16,7% im Jahresvergleich.

Der **Free Cashflow vor Dividenden (FCF)**¹¹ im ersten Quartal 2016 belief sich 2015 auf -20 Mio. EUR.

⁹ Die Sondereffekte per 31. März 2016 umfassen Restrukturisierungskosten in Höhe von 23 Mio. EUR, während im gleichen Zeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde.

¹⁰ Exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten in den ersten drei Monaten 2016 für die im Juni 2015 getätigten Investitionen in Spektrum.

¹¹ Der Free Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Spektrum sowie vor der Akquisition von E-Plus (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

Bewegungen des Working Capitals von 159 Mio. EUR begründen sich hauptsächlich aus den üblichen Vorauszahlungen (hauptsächlich Mietzahlungen) in Höhe von 186 Mio. EUR sowie den üblichen Bewegungen des Working Capitals inklusive Silent Factoring Transaktionen für O₂ myHandy-Forderungen.

Die konsolidierten Nettofinanzschulden¹² beliefen sich per Ende März 2016 auf 1.266 Mio. EUR, wodurch sich der Verschuldungsgrad auf 0,7x verringerte. Der leichte Anstieg im Vergleich zum Ende des Jahres 2015 resultiert größtenteils aus verschiedensten Finanzierungsaktivitäten die in gegensätzlichen Effekten resultieren, sowie dem negativen FCF der in abgelaufenen Periode generiert wurde.

¹² Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März		
	2016	2015	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,858	1,901	(2.3)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)	401	378	6.2
<i>OIBDA vor Sondereffekten-Marge</i>	21.6%	19.9%	1.7%-p.
Sondereffekte (1)	(23)	17	(>100,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	379	395	(4.2)
<i>OIBDA-Marge</i>	20.4%	20.8%	(0.4%-p.)
Gruppengebühren	13	13	6.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	392	408	(3.8)
<i>OIBDA vor Gruppengebühren-Marge</i>	21.1%	21.5%	(0.3%-p.)
Betriebsergebnis	(161)	(133)	20.8
Periodenergebnis	(170)	(145)	17.0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (2)	(0.06)	(0.05)	17.0
CapEx (3)	(218)	(221)	(1.2)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (3)	161	175	(7.9)
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (4)	(20)	105	(>100,0)

(1) Sondereffekte beinhalten zum 31. März 2016 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 23 Mio. EUR.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2016 und 2015.

(3) Exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten in Höhe von 2 Mio. EUR für die im Juni 2015 getätigten Investitionen in Spektrum.

(4) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zinszahlungen in Höhe von 1 Mio. EUR für die im Juni 2015 getätigten Investitionen in Spektrum berechnet.

Anmerkung:

Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANSCHLÜSSE
Ungeprüft

	2016	2015			
(in Tausend)	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	47,342	46,573	46,981	47,627	47,391
Festnetztelefonie	2,003	2,022	2,010	2,000	1,998
Internet und Datenanschlüsse	2,331	2,372	2,355	2,339	2,331
Schmalband	229	243	240	236	233
Breitband	2,101	2,128	2,115	2,103	2,098
davon VDSL	593	322	380	444	517
Mobilfunkanschlüsse	43,008	42,179	42,617	43,289	43,063
Prepaid	23,744	23,264	23,501	24,004	23,979
Postpaid	19,264	18,915	19,116	19,285	19,083
davon M2M	682	443	506	571	632
Postpaid (%)	44.8%	44.8%	44.9%	44.5%	44.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	55.4%	49.8%	51.3%	52.9%	54.2%
LTE Kunden (2)	8,691	5,146	6,093	7,002	7,883
Wholesale Anschlüsse (3)	911	1,085	1,059	1,018	972
Anschlüsse gesamt	48,252	47,658	48,041	48,645	48,363

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüft

	2016	2015			
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	10.3	10.6	10.8	10.9	10.5
Prepaid	5.7	5.6	5.9	6.0	5.8
Postpaid excl. M2M	16.6	17.2	17.2	17.4	16.9
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.6	5.5	5.6	5.6	5.5
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	75.4%	70.5%	71.5%	71.9%	72.5%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	15,490	15,837	15,492	15,487	15,879
Data Traffic (TB) (4)	51,599	40,172	42,255	45,898	50,501
Churn (%)	2.5%	2.4%	2.1%	2.1%	2.8%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.8%	1.7%	1.7%	1.7%	2.4%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2016	2015	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,858	1,901	(43)	(2.3)
Sonstige Erträge	31	46	(16)	(34.0)
Betriebliche Aufwendungen	(1,509)	(1,552)	42	(2.7)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(629)	(659)	31	(4.6)
Personalaufwand	(173)	(179)	6	(3.1)
Sonstige Aufwendungen	(707)	(713)	6	(0.9)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	379	395	(16)	(4.2)
OIBDA-Marge	20.4%	20.8%		(0.4%-p.)
Abschreibungen	(540)	(529)	(11)	2.1
Betriebsergebnis	(161)	(133)	(28)	20.8
Finanzergebnis	(8)	(11)	3	(26.4)
Ergebnis vor Steuern	(170)	(145)	(25)	17.1
Ertragsteuern	–	–	–	>100,0
Periodenergebnis	(170)	(145)	(25)	17.0
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	–	–
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.06)	(0.05)	(0.01)	17.0

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb den Berichtsperioden 2016 und 2015.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2016	2015	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,858	1,901	(43)	(2.3)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,603	1,636	(33)	(2.0)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,336	1,354	(17)	(1.3)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	267	282	(16)	(5.5)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	253	261	(8)	(3.1)
Sonstige Umsatzerlöse	2	3	(2)	(50.9)

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNBILANZ
Ungeprüft

	Zum 31. März	Zum 31. Dezember		
(In Millionen EUR)	2016	2015	Veränderung	% Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	14,174	14,406	(232)	(1.6)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,955	1,955	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,835	7,059	(224)	(3.2)
Sachanlagen	4,544	4,507	37	0.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	133	157	(24)	(15.3)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	67	63	5	7.5
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	135	160	(25)	(15.6)
Latente Steueransprüche	505	505	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	2,410	2,248	163	7.2
Vorräte	126	123	3	2.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,528	1,520	8	0.5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	10	1	8.9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	258	61	197	>100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	486	533	(47)	(8.8)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	16,585	16,654	(69)	(0.4)
Eigenkapital	10,117	10,321	(203)	(2.0)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	7,143	7,346	(203)	(8.0)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	10,117	10,321	(203)	(2.0)
Langfristige Schulden	3,192	2,779	413	14.9
Langfristige verzinsliche Schulden	1,937	1,686	251	14.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	154	154	–	–
Rückstellungen	681	516	165	32.0
Rechnungsabgrenzungsposten	421	424	(2)	(0.5)
Kurzfristige Schulden	3,275	3,554	(279)	(7.8)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	283	568	(284)	(50.1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,240	2,272	(32)	(1.4)
Rückstellungen	171	196	(25)	(12.7)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	110	48	63	>100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	471	471	–	–
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,266	1,225	41	3.4
Verschuldungsgrad (2)	0.7x	0.7x	–	2.0

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

* Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 314 Mio. EUR in 2016 und 321 Mio. EUR in 2015; langfristig: 133 Mio. EUR in 2016 und 157 Mio. EUR in 2015), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 2 Mio. EUR in 2015; langfristig: 15 Mio. EUR in 2016 und 12 Mio. EUR in 2015) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015; langfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015)

* Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.413 Mio. EUR in 2016 und 1.420 Mio. EUR in 2015), sonstige Darlehen (648 Mio. EUR in 2016 und 501 Mio. EUR in 2015), Leasingsschulden (kurzfristig: 121 Mio. EUR in 2016 und 180 Mio. EUR in 2015; langfristig: 32 Mio. EUR in 2016 und 32 Mio. EUR in 2015) sowie kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2016 und 119 Mio. EUR in 2015).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 220 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

Ungeprüft

	2016
(In Millionen EUR)	Jan - März
OIBDA	379
- Nettoerträge aus finaler Kaufpreisanpassung ⁽¹⁾	-
- CapEX ⁽²⁾	(218)
= Operating Cashflow (OpCF)	161
+ Silent Factoring ⁽³⁾	135
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(294)
Veränderung des Working Capitals	(159)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	-
+ Nettozinszahlungen	(18)
+ Gezahlte Steuern	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(4)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	(20)
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel ⁽¹⁾	-
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾	(20)
=- Zahlung für Spektrum	(1)
- Dividendenzahlungen ⁽⁵⁾	-
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	(21)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	1,225
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	20
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	1,266

	2015			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
OIBDA	395	845	1,234	1,804
- Nettoerträge aus finaler Kaufpreisanpassung ⁽¹⁾	-	-	-	(102)
- CapEX ⁽²⁾	(221)	(463)	(704)	(1,032)
= Operating Cashflow (OpCF)	175	383	530	670
+ Silent Factoring ⁽³⁾	314	367	301	544
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(421)	(672)	(503)	(515)
Veränderung des Working Capitals	(107)	(306)	(201)	29
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen	(17)	(17)	(15)	(15)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	68	61	58	57
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	-	-	-	1
+ Nettozinszahlungen	(14)	(18)	(22)	(33)
+ Gezahlte Steuern	-	-	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	(10)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	105	102	350	700
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel ⁽¹⁾	-	22	22	132
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾	105	125	372	832
=- Zahlung für Spektrum	-	(976)	(977)	(978)
- Dividendenzahlungen ⁽⁵⁾	-	(714)	(714)	(714)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	105	(1,565)	(1,319)	(860)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	18	18	18	18
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	212	195	72	340
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	5	6	6	6
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	130	1,784	1,415	1,225

(1) Im vierten Quartal 2015 wurde mit KPN eine Einigung über den finalen Kaufpreis erzielt. Der ursprünglich bestimmte Kaufpreis hat sich insgesamt nunmehr um 134 Mio. EUR reduziert. Die Abweichung zwischen dem ursprünglich eingeschätzten und dem finalen Kaufpreis wurde in Höhe von 30 Mio. EUR erfolgsneutral innerhalb des Zwölfmonatszeitraums erfasst. 104 Mio. EUR abzüglich 3 Mio. EUR Aufwendungen (wovon 2 Mio. EUR bezahlt sind), die im Rahmen des Einigungsverfahrens entstanden sind, wurden nach Ablauf des Zwölfmonatszeitraums im Dezember 2015 erfolgsneutral erfasst.

(2) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.198 Mio. EUR sowie exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten.

(3) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 135 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2016 und 314 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2015 (Transaktionen fanden im März 2016 sowie im Januar, März, Juni, Oktober und Dezember 2015 statt).

(4) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 978 Mio. EUR sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

(5) Dividendenzahlung in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2015.

	2016
	Jan - März
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen)	(20)
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	(0,01)

	2015			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen)	105	125	372	832
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0.04	0.04	0.13	0.28

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung
Ungeprüft

	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	
(In Millionen EUR)	2016	2015	% Veränd.
A Liquidität	486	533	(8.8)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	316	324	(2.3)
C Kurzfristige Finanzschulden	280	564	(50.4)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(523)	(292)	78.9
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	148	169	(12.5)
F Langfristige Finanzschulden	1,937	1,686	14.9
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,788	1,517	17.9
H=D+G Nettofinanzschulden (1)	1,266	1,225	3.4

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 314 Mio. EUR in 2016 und 321 Mio. EUR in 2015; langfristig: 133 Mio. EUR in 2016 und 157 Mio. EUR in 2015), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 2 Mio. EUR in 2015; langfristig: 15 Mio. EUR in 2016 und 12 Mio. EUR in 2015) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015; langfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015)

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.413 Mio. EUR in 2016 und 1.420 Mio. EUR in 2015), sonstige Darlehen (648 Mio. EUR in 2016 und 501 Mio. EUR in 2015), Leasingsschulden (kurzfristig: 121 Mio. EUR in 2016 und 180 Mio. EUR in 2015; langfristig: 32 Mio. EUR in 2016 und 32 Mio. EUR in 2015) sowie kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2016 und 119 Mio. EUR in 2015).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 220 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht von Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen.

In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen stellen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil davon oder sollten als solches ausgelegt werden, und sind nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf oder ein Ansuchen eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.